

## Verband Deutscher Büchereien:

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken. Wir haben inklusive Hausmeister und Reinigungskräften 28 Mitarbeiter, einige davon allerdings in Teilzeit. In allen Filialen sind Vertretungskräfte tätig, die pro Woche zwischen 7 und 10 Stunden die Büchereileiterinnen entlasten.

Das Jahr 2021 stand – wieder einmal, möchte man seufzen – im Zeichen von Corona. Zu Beginn des Jahres wurden auch Schulen und teils Kindergärten geschlossen. In dieser Zeit haben wir – die Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin Silke Amthor, Filialleiterin Marie Medow und Büchereidirektorin Claudia Knauer – Bilderbücher vorgelesen, aufgezeichnet und via Vimeo an interessierte Lehrerinnen und Lehrer geschickt, die das dann an die Familie weitergeleitet haben, in Kindergärten wurden die Videos teils gemeinsam angeschaut. Auf diese Art und Weise haben wir viele Kinder erreicht. Es wurde auch eine Geschichte erzählt, zu der die Schulkinder dann Bilder gemalt haben, die in die nächste Erzählung eingingen. So wurde eine gute enge Bindung geschaffen. Auch bei den Veranstaltungen mussten neue Wege gegangen bzw. breiter gemacht werden. Schon im Januar haben wir eine Lesung/Gespräch mit dem Schriftstellerehepaar Christophersen/Krügel angeboten, das 43 Zuhörer fand- und gut 150 später noch bei der Aufzeichnung, die wir auf unserem YouTube-Kanal hochgeladen haben. Großen Anklang fand auch das Online-Konzert mit dem Løhde Nielsen Duo, auch wenn die technischen Herausforderungen nicht klein waren. Rund 60 Zuhörer aber waren zufrieden. Die Dürrenmatt-Lesung mit einem Schauspieler vom Thalia Theater wurde dänemark- und bundesrepublikweit bis nach Leipzig und Frankfurt, Aarhus und Kopenhagen geschaut und es wurde digital diskutiert. Mit den „Weißen Bussen“ wurde ein wichtiges zeithistorisches Thema aufgegriffen. Das Spektrum der Veranstaltungen wird bewusst breit gehalten, denn unsere Aufgabe ist es Bildung zu vermitteln, kulturelle Angebote zu machen und zum demokratischen Diskurs anzuregen (wir sind § 17 des dänischen Bibliotheksgesetzes). Letzteres tun wir regelmäßig mit dem „Politischen Forum“, im August 2021 zum Thema „Minderheiten und die nationalen Parlamente“ im Vorfeld der Bundestagswahl.

Die Coronaschließzeit wurde intern für die Inventur genutzt.

Die Freiluftangebote im Sommer auf dem Knivsberg – Konzert mit Richard Wester und Kabarett mit LaLeLu (das wegen Regens in den Saal umziehen musste) – wurden nach der Öffnung nach Corona

noch nicht im wünschenswerten Maße angenommen. Soweit es möglich ist, versuchen wir, unsere Veranstaltungen hybrid anzubieten – also mit Publikum, aber digital übertragen. Das klappte beim Bücherherbst mit Annemarie Stoltenberg hervorragend und wird seitdem fortgesetzt.

Seit November ist eine neue Website online. Die Zahlen sprechen für sich: Um die 100 Besucher und 300 Aufrufe pro Tag sind für uns ein Erfolg.

Im Jahr 2021 wurde mit enorm viel Elan und Einsatz drei externer Kräfte, finanziert aus Mitteln der schleswig-holsteinischen Landesbibliothek im Rahmen der kulturellen Digitalisierungskampagne des Landes Schleswig-Holstein, die Website [www.grenzenlos.dk](http://www.grenzenlos.dk) erarbeitet. Sie richtet sich an dänische Erwachsene mit Deutschvorkenntnissen, die ihr Deutsch aufpolieren und verbessern und dabei gleichzeitig etwas über die Region Schleswig und die Minderheiten lernen können. Für diese Website wurde ein digitales Memoryspiel mit drei Schwierigkeitsgraden ebenso entwickelt wie ein digitaler Stadtrundgang bei dem der Nutzer/die Nutzerin spielerisch viel über Sitten und Gebräuche, sogenannte „Falsche Freunde“ oder Literatur lernt. Hinzu kommen von uns erstellte Podcasts und kleine Videos. Die Website wird viel genutzt und konstant aktualisiert, zum Beispiel im Blog.

Im Bereich Ausstellungen war der Höhepunkt die Vernissage mit Ina Lüders, Kopenhagen, die Werke zu Trauer und Verlust zeigte. Hier wurden viele Menschen mit einem tabubelegten schweren Thema erreicht.

Die Zahlen zeigen – erneut nicht überraschend - einen Rückgang bei den Entleihungen der physischen Medien – von 193.892 im Jahr 2020 auf 161.016 im vergangenen Jahr. Die Zahl der Besucher ging von 43.134 auf 33.921 zurück – in Anbetracht der Tatsache, dass vom 2. Januar bis 20. April die Büchereien geschlossen waren und natürlich auch keine offene Bücherei angeboten wurde, sind das keine schlechten Zahlen.

Die Zahl der Logins zur offenen Bücherei, die an allen Tagen der Woche von 7 bis 22 Uhr zur Verfügung steht, fiel von 3.138 auf 2.470.

In allen Büchereien fiel durchweg die Zahl der aktiven Leser. Aufgrund der besseren Lesbarkeit trennen wir seit 2019 die Zahl der aktiven Leser von der der angemeldeten Schüler. 2020 waren es 3.666, im Jahr 2021 dann 3.491.

Die Zahl der Veranstaltungen ist wieder gestiegen, die Zahl der Besucher allerdings gesunken. Wie fast alle kulturellen Einrichtungen erleben wir eine Zurückhaltung bei den Gästen. Die Sorge sich

anzustecken, ist noch nicht gewichen – trotz der Einhaltung aller Regeln. Manche haben es auch quasi „verlernt“ zu Veranstaltungen zu kommen bzw. gestalten ihr Leben anders als vor der Pandemie.

In Apenrade waren es 21 Veranstaltungen – vier davon digital, eine hybrid, mit 534 (610 im Jahr 2020) Besuchern.

Die Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin hat 53 (109) Veranstaltungen – zum Teil im Freien - angeboten, die entweder in der Zentralbücherei oder in den Schulen und Kindergärten stattfanden. Erreicht wurden 1.080 (1.697) Kinder und Jugendliche. Ergänzt werden diese durch die Filialen, die ebenso Kindergärten und Schulen aufsuchen und empfangen und ebenfalls im Freien gelesen haben. Hier gab es 96 Veranstaltungen mit insgesamt 1.627 Besuchern/innen.

Der Lesekreis in Apenrade traf sich – sofern möglich – regelmäßig ab Mai alle 4-6 Wochen. Auch in den Filialen Tondern und Sonderburg gibt es entsprechende Angebote, in Hadersleben ist ein Lesekreis im Entstehen begriffen. In Tondern trifft sich der ebenso in Apenrade, in Sonderburg und Tingleff werden Saatguttauschtage angeboten, in Tondern gab es in der Coronazeit kulturelle Aktivitäten im Freien, in Hadersleben fand erneut zur Weihnachtszeit eine Schmuck- und Kunstgewerbe Verkaufsausstellung großen Anklang.

Das Makerspace-Angebot u.a. mit dem Plotter wurde nach wie vor nachgefragt. Es wurden weit über 200 Plakate geplottert – entweder durch Nutzer selbst oder durch die eigens ausgebildete Kollegin. U. a. bestückte die Fotografin des Nordschleswigers Karin Riggelsen damit eine große Ausstellung im Haus Nordschleswig.

Die digitalen Medien im Munzinger erlebten erneut einen hervorragenden Aufschwung. Es gab 37.595 (32.687) Downloads, 73.654 (52.822) Searches und 68.738 (38.009) Sessions.

Die Zahl der Ausleihen in der Onleihe stieg von 7.227 auf 10.035, die der Nutzer/innen von 296 auf 316. Es wurden 126 neue Nutzer/innen gewonnen.

Sehr zufrieden sind wir auch mit den Aktivitäten in den Sozialen Medien. Via Facebook und Instagram haben wir 2021 genau 63.239 Menschen erreicht.

Die Ausweitung der Angebote in die dänische Mehrheitsbevölkerung begannen vorsichtig wieder. Campustag in Apenrade wie auch der Mathematiktage wurden durchgeführt – wie immer in Zusammenarbeit mit den dänischen Kolleginnen. Diese Zusammenarbeit profitiert besonders von der neu eingestellten Kollegin Ira Bogovic, die im Sommer 2021 ihren Bachelor in

Informationswissenschaften an der Süddänischen Universität in Kolding machte und in Apenrade die bibliothekarische Nachfolge von Jörgen Nissen angetreten hat, der in Pension ging. Die Stellvertretung der Leitung, die Nissen innehatte, wurde neu konzipiert. Seit Herbst 2021 sind Ingela Wieking und Silke Amthor Leitende Bibliothekarinnen mit einem jeweiligen Verantwortungsbereich, sie teilen sich die Stellvertretung.

Wie die Entleihungen litt auch der Leihverkehr unter der Coronaschließung. Deshalb gingen weniger Medien in den dänischen, aber auch den deutschen Leihverkehr: insgesamt gingen 6.213 Medien (8.232), davon 3.609 (4.688) in den dänischen.

Es gab zwei Recherche- und 7 Munzinger-Kurse, die sich vor allem an höhere Klassen und das Gymnasium richten.

Die Schleswig-Holsteinischen Kinder- und Jugendbuchwochen fanden weitgehend statt. Einzelne Veranstaltungen mussten auf 2022 verlegt werden, weil Corona auch hier wieder Schranken setzte.

Der Vorlesewettbewerb fand statt – wie gewohnt mit der Teilnahme fast aller 6. Klassen der deutschen Schulen in Nordschleswig.

In allen Filialen gab es, soweit es möglich war, ein reges Veranstaltungsangebot, oft und sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit Sozialdienst, BDN und Kirche, aber auch dänischen Kollegen.

Besondere Höhepunkte 2021 waren die Überreichung der Urkunde für die Re-Zertifizierung, die wir schon 2020 durchlaufen hatten, aus den Händen des Direktors der Büchereivereins Schleswig-Holstein, Oke Simons und die Fachstellenkonferenz im September in Sonderburg. Dort kamen die Leiterinnen und Leiter der deutschen Bibliotheksfachstellen sowie weitere Bibliothekare/innen zu Fachvorträgen und Austausch zusammen – organisiert vom Verband Deutscher Büchereien Nordschleswig und der Büchereizentrale Schleswig-Holstein.

Für internen Zusammenhalt haben wir mit einem Wandertag statt Strategieseminar im Frühjahr 2021 und einem Stadtrundgang im Sommer gesorgt.

## In 2022 geplante Aktivitäten

Wir bieten 2022 weiterhin digitale und hybride Veranstaltungen via Zoom an ebenso wie die klassischen Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und Politischen Foren. Die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich wird verstärkt, die Kooperation mit den dänischen Kolleginnen z.B. beim „børnekulturellen rygsæk“ in Apenrade oder beim Kinderlesefestival wird uns innerhalb der Mehrheitsbevölkerung noch bekannter machen. Angesichts der vielen deutschen Zuzügler machen wir mit Willkommenstaschen auf uns aufmerksam, stellen unsere Angebote auf Zuzüglerversammlungen wie in Sonderburg vor und sorgen dafür, dass unser Infomaterial auf Lehr- und Lernmessen in Aarhus und Kopenhagen durch den Deutschen Schul- und Sprachverein verteilt wird.

Ansonsten wird das Jahr, erneut, dazu genutzt werden müssen, verlorenes Terrain wieder gut zu machen.

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten steht weiterhin ganz oben auf unserer Planungsliste. Drei Kolleginnen haben sich bei den „Fake Huntern“ weitergebildet und gehen damit in die Schulen.

Leseförderung ist unabdingbar. Dazu geht unsere Kinder- und Jugendbuchbibliothekarin in die deutschen Schulen und Kindergärten und liest vor bzw. präsentiert Bilderbuchkino oder Kamishibai – jetzt auch als spezifisches digitales Angebot. Die Filialleiterinnen sind ebenfalls hochaktiv in diesem Bereich und konstant präsent in Schulen und Kindergärten bzw. bieten ein durchdachtes vielfältiges Programm in den Räumen der Büchereien an. In Tingleff wurde ein Konzept mit Lesepatinnen entwickelt, das sehr gute Erfolge zeigt.

Die Zusammenarbeit mit dänischen Schulen, die im Herbst 2018 ihren Anfang genommen hat, wird fortgesetzt. Unsere Angebote finden sich auf den entsprechenden dänischen Websites und werden gut angenommen. Die Voranmeldungen liegen auf höherem Niveau als früher.

Im Bereich der höheren Klassen werden wir 2022 weiterhin intensive Recherchekurse anbieten, die die Schulungen in unseren digitalen Medien wie dem Munzinger Archiv ergänzen sollen. Schulung bleibt naturgemäß eine Daueraufgabe.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museum Nordschleswig in Sonderburg sorgt jetzt dafür, dass die Expertise der Bibliothekarin Silke Amthor genutzt wird, um den dortigen Bestand zu erschließen und allen leicht zugänglich zu machen. Das Museum ist damit bibliothekarisch gesehen eine Zweigstelle der Zentralbücherei.

Unsere Bibliothek der Dinge, die wir unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und der 17 UN-Weltziele eingerichtet haben, soll intensiv beworben werden. Dazu ist z.B. auf der neuen Website ein eigener Unterpunkt eingerichtet worden.

2022 wird es wie gewohnt Lesungen, Vorträge, Ausstellungseröffnungen und musikalische Beiträge geben – in Präsenz vor Ort, aber auch digital. Sollten Verschiebungen wegen Corona notwendig sein, sind für auch dafür flexibel eingestellt.

Die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg nach Deutschland bleibt stetige Aufgabe. Dazu halten wir den Kontakt zur HAW Hamburg und werden auch erstmalig im Rahmen der schleswig-holsteinischen Ausbildung zur Fachangestellten für Medien und Information ein digitales Model anbieten.

Regelmäßig nehmen wir an den deutschen Fachstellenkonferenzen teil. Im Dänischen sind wir immer beim Bibliothekspolitischen Treffen und bei der Tagung der Bibliothekschefs präsent sowie bei den regionalen Kulturtreffen.

#### Kennzahlen

	Ist 2021	Ziele 2022	2020	2019	2018
Makerspace-Angebote	25	30	13	25	-
Veranstaltungen Apenrade	21 (4 digital)	25	17 (2 digital)		
Veranstaltungen in den Filialen	27	30	25		
Veranstaltungen Kinder und Jugend	149	150	149	157	
Nutzer	3.491	3.600	3.666	4.423	4.356
Medienbestand	146.316	150.000	149.000	124.500	

Physische Entleihungen	161.016	190.000	193.892	226.213	238.000
Umsetzung des Bestandes pro Nutzer	42	42	41	28	
Anzahl Entleihungen pro Nutzer	46	50	53	51	
Verhältnis Medienbestand und Entleihungen	1,1	1,2	1,3	1,69	
Anzahl der Entleihungen der dt. und dän. Vergleichsbüchereien	keine aktuellen Angaben				
Nutzer der zwei Bücherbusse	598	630	688	664	575
Entleihungen durch die 2 Fahrbüchereien	49.878	60.000	54.916	58.049	62.427
Digitale Medien / Online Nutzer	10.035 316	10.200 325	7.227 296	6.050 234	5.293 216
Munzinger A. Journals Searches/Session	37.595/73.654/ 68.738	38.000 75.000/70.000	32.687 52.822/38.009	22.920 46.133/38.684	28.150 12.128/5.273
Logins zur offenen Bücherei (Selbstbedienung)	2.470 (ohne Sonderburg)	3.200	3.138	5.484	4.679
Besucherzahl	33.921	40.000	43.134	64.144	62.898
Facebook (erreichte Personen)	40.725	42.000	54.720		
Instagram (erreichte Personen)	20.475	21.000	24.981		
Lesehund (wegen Erkrankung derzeit keine Planug)	-	4	6		

Wir haben 3.491 aktive Nutzer (3.666) und hatten 2021 bei einem Medienbestand von ca. 146.000 (149.000) rund 161.000 (194.000) Entleihungen physischer Medien, d.h. wir setzen unseren Bestand rund 1,1 (1,3) Mal pro Jahr um und generieren pro Nutzer pro Jahr 46 (53) physische Entleihungen.

Im Bereich der Ausleihe verzeichnen wir nach wie vor einen Rückgang bei den Entleihungen der physischen Medien – die komplette Schließung über einen längeren Zeitraum hat entschieden zu dem Rückgang beigetragen.

Bei 15.000 angenommenen Mitgliedern der deutschen Minderheit, verzeichnen wir 2,3 (2,9) Besuche pro Mitglied pro Jahr – wobei auch hier gilt: geschlossene Büchereien kann man nicht besuchen.

Zum Vergleich hatte die Dansk Centralbibliotek 2021 in Flensburg 4.001 (5.054) Nutzer/innen – ohne die Schüler/innen. Bei 114.878 Entleihungen (ohne Schulen) kommt die DCB auf 29 Entleihungen pro Nutzer/in.

Bei 124.508 Medien für Erwachsene wurden diese 2021 pro Jahr 0,9 Mal umgesetzt.

2020 gab es in Schleswig-Holstein bei 2,897 Mio. Einwohner 4 (3,9) Entleihungen. In den Büchereien dort gab es 3.121.076 (3.134.804) Mio. Besuche, 11.561.377 Entleihungen bei 295.448 (295.430) Nutzern. Pro Nutzer also 39 (39) Entleihungen. Insgesamt verzeichnete Deutschland 6,44 Mio. (7,4) Millionen aktive Nutzer und 262 Millionen Entleihungen. Zahlen für 2021 liegen noch nicht vor.

Nimmt man bei der deutschen Minderheit 15.000 Mitglieder an, kommen wir auf 10,7 (12,9) Entleihungen pro Mitglied der Minderheit. Für alle Einwohner Dänemarks, also vom Baby bis zum Greis, liegt die Zahl bei 3,9 (4,3) Entleihungen, in Deutschland bei unter 3,1 (4,1). Die 245 dänischen Volksbibliotheken verzeichneten im vorvergangenen Jahr 21,66 (40) Millionen. Auch hier sind die Zahlen für 2021 noch nicht verfügbar.

Unsere Leserschaft bedeutet auch, dass knapp ein Drittel der angenommenen Mitglieder der Minderheit Leser bei uns ist.

Steigende Zahlen gibt es bei den digitalen Medien, die aber den Rückgang bei den physischen Medien nicht ausgleichen. Die Zahl der Onlinenutzer stieg auf 316 (296), die der Entleihungen auf 18.035 (7.227). Erfreuliche Steigerungen gab es bei der Nutzung des Munzinger Archivs. Die Zahl der heruntergeladenen Dokumente lag bei 37.595 (32.687). Es wurden 73.654 (52.822) Suchen gestartet, 2021 konnten wir 68.738 (38.009) Sessions verzeichnen.

Unser Vimeo-Kanal beim „Digital Vorgelesen“ in den ersten vier Monaten des Jahres (Coronaschließung) wurde hervorragend nachgefragt. Die Seiten wurden über 10.000 Mal aufgerufen, es gab 2.271 Ansichten und knapp 700 Zuschauer. Zusammengerechnet wurden die Videos, die im Durchschnitt ca. 10 Minuten lang waren, fünf Tage und 7 Stunden angeschaut.



Die Coronazeiten haben immer wieder unsere Flexibilität herausgefordert. Wir haben neue Wege gesucht und gefunden. Während der kompletten Schließung auch der Schulen hat sich das digitale Vorlesen bewährt. Das Angebot digitaler, vor allem aber hybrider Veranstaltungen wurde und wird angenommen. Auch Sitzungen finden jetzt regelmäßig zumindest auch via Zoom statt – das spart Zeit und schont die Umwelt.

Der Wechsel in der stellvertretenden Leitung ist sehr gut gelungen. Dank des Frauensachverstands wurde der dänische Leihverkehr erheblich verbessert, die Computerausstattung in vielen Bereichen auf den neusten Stand gebracht und ein neues Vortragskonzept „Der digitale Schnack“ entwickelt, der von den Bibliothekarinnen und bibliothekarischen Mitarbeiterinnen selbst geplant und durchgeführt – auch hybrid natürlich.

Der Vorstand unter der Leitung von Peter Asmussen und als Stellvertreterin Sabina Wittkop-Hansen, gibt uns nach wie vor alle Unterstützung, die wir uns nur wünschen können. Dafür sind wir dankbar.

Unsere Kooperationspartner in der Büchereizentrale in Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein mit seinem Direktor Oke Simons und seiner Stellvertreterin Friederike Sablowski steht uns loyal und immer hilfsbereit zur Seite. Ohne sie könnten wir unsere Arbeit nicht machen. Herzlichen Dank für die stetig gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Die Wichtigsten aber sind unsere Nutzerinnen und Nutzer. Für euch kommen wir jeden Tag gerne zur Arbeit.

Claudia Knauer, Büchereidirektorin